



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

21. Jahrgang

Potsdam, den 19. Juli 2010

Nummer 45

Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten für besonders geschützte Tierarten (Artenschutzzuständigkeitsverordnung – ArtSchZV)

Vom 14. Juli 2010

Auf Grund des § 55 Absatz 2 Satz 3 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004 (GVBl. I S. 350) verordnet die Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz:

§ 1

Zuständigkeiten

(1) Für die in Absatz 2 genannten Tierarten und Tierartengruppen wird die Zuständigkeit der Fachbehörde für Naturschutz und Landschaftspflege für Entscheidungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Vollzug des § 44 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes auf die unteren Naturschutzbehörden übertragen. Satz 1 gilt nicht für Entscheidungen und Maßnahmen über Ausnahmen nach § 45 Absatz 7 Nummer 3 des Bundesnaturschutzgesetzes. In den Fällen, in denen auf Grund der in § 55 Absatz 2 Satz 1 und 2 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes und dieser Verordnung bestimmten Zuständigkeiten mehrere Naturschutzbehörden zuständig wären, ist die jeweilige untere Naturschutzbehörde zuständig.

(2) Die Zuständigkeit wird für folgende besonders geschützte Tierarten und Tierartengruppen übertragen:

1. Europäischer Maulwurf (*Talpa europaea*),
2. Biber (*Castor fiber*),
3. Fledermäuse (*Chiroptera* spp.),
4. Uferschwalbe (*Riparia riparia*),
5. Rauchschalbe (*Hirundo rustica*),
6. Mehlschalbe (*Delichon urbica*),
7. Mauersegler (*Apus apus*),
8. Weißstorch (*Ciconia ciconia*),
9. Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*),
10. Saatkrähe (*Corvus frugilegus*),
11. Dohle (*Corvus monedula*),
12. Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*),

13. Haussperling (*Passer domesticus*),
14. Turmfalke (*Falco tinnunculus*),
15. Amphibien (*Amphibia* ssp.),
16. Waldameisen (*Formica* ssp.),
17. Hornisse (*Vespa crabro*),
18. Nashornkäfer (*Oryctes nasicornis*).

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2010 in Kraft.

Potsdam, den 14. Juli 2010

Die Ministerin für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz

In Vertretung
Dr. Daniel Rühmkorf